



Gesellschaftliches Engagement in Bayern: **Bosch unterzeichnet Bildungspartnerschaften** Kooperation mit drei Kindergärten und zehn Schulen

20. März 2007

PI 5781 RB De

- ▶ Dauerhafte Zusammenarbeit mit 13 Bildungseinrichtungen in Bayern
- ▶ Kinder und Jugendliche frühzeitig für Technik und Wirtschaft begeistern
- ▶ Teamarbeit, Sozialkompetenz und Kreativität fördern

MÜNCHEN – Die Bosch-Gruppe unterzeichnete am 20. März 2007 unter dem Dach der „Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland“ die ersten Bildungspartnerschaften mit Kindergärten und Schulen in Bayern. Damit setzt sich Bosch verstärkt für die Bildung von Kindern und Jugendlichen ein. Ziel der Partnerschaften ist es, langfristige Verbindungen zwischen Unternehmen und den Bildungseinrichtungen aufzubauen und gemeinsame Projekte auf den Weg zu bringen.

Im Vordergrund der Projekte steht, Kindern und Jugendlichen Verständnis für technische sowie wirtschaftliche Zusammenhänge zu vermitteln. „Technisches Wissen ist ein wichtiger Bildungsbestandteil und der Schlüssel für die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands“, sagte Dr. Wolfgang Malchow, Geschäftsführer der Robert Bosch GmbH. „Wir wollen Kinder frühzeitig für Technik und Wirtschaft begeistern.“ Der Staatssekretär im bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Karl Freller, begrüßt die Initiative: „Ich bin überzeugt davon, dass die Bündelung aller Kräfte den Wissens- und Wirtschaftsstandort Deutschland nachhaltig stärken wird und damit auch die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen sichert“, sagte Freller anlässlich der offiziellen Unterzeichnung.

Die Inhalte der Projekte werden gemeinsam von allen Beteiligten entwickelt und genau auf den Bedarf und die Interessen der Kinder zugeschnitten. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der aktiven Mitarbeit der Kinder und Jugendlichen: Sie sollen wirtschaftliche und technische Zusammenhänge im Unternehmen spielerisch kennen und erleben lernen. Darüber hinaus sollen ihnen ganzheitliche Herstellungsprozesse von der



Idee bis zum fertigen Produkt nahegebracht und damit ihre Teamarbeit, Sozialkompetenz und Kreativität gefördert werden.

An den Partnerschaften in Bayern beteiligen sich drei Kindergärten und zehn Schulen – von der Grund- und Hauptschule bis zum Gymnasium – sowie sechs Bosch-Standorte. Ein Projekt ist beispielsweise das selbst lenkende Fahrzeug mit Solarbetrieb, das die Schüler der Markgraf-Georg-Friedrich-Realschule, Heilsbronn, in Zusammenarbeit mit Auszubildenden des Bosch-Standorts Ansbach entwickeln und montieren. Auch in den teilnehmenden Kindergärten dreht sich alles um Technik: Auszubildende erklären den Kleinen in kindgerechten Präsentationen physikalische und mechanische Grundlagen. Das Gelernte wird im Anschluss an die Theorie praktisch umgesetzt, etwa bei der Herstellung von Flaschenzügen oder beim Aufbau eines einfachen Stromkreises aus Lampe, Batterie und Schalter. Darüber hinaus versuchen die Kinder mit einem selbst gebauten Windrad ausreichend Strom für eine Glühbirne zu erzeugen.

Gute Erfahrungen in anderen Bundesländern

Gute Erfahrungen mit Bildungspartnerschaften hat Bosch bereits in anderen Bundesländern gesammelt: In Baden-Württemberg, Hessen, Saarland und Sachsen kooperiert das Unternehmen derzeit mit insgesamt zwölf Bildungseinrichtungen. „Die positiven Reaktionen von Kindern, Eltern und Lehrern bestätigen uns in unserem Engagement“, so Malchow. „Daher wollen wir mittelfristig die Anzahl unserer Bildungspartnerschaften in Deutschland von derzeit 25 auf 50 verdoppeln.“

Förderung junger Talente

Ein Schwerpunkt des gesellschaftlichen Engagements der Bosch-Gruppe liegt auf der Förderung junger Talente. Bosch richtete im März 2007 zum 22. Mal in Folge als Patenunternehmen den Landeswettbewerb „Jugend forscht“ in Baden-Württemberg aus. Darüber hinaus beteiligen sich rund 30 Bosch-Standorte am bundesweiten Mädchenzukunftstag „Girls' Day“, mit dem Ziel, junge Frauen verstärkt für technische Berufe zu interessieren. Auch bei acatech – dem Konvent für Technikwissenschaften – ist Bosch aktiv.

Hinweise für die Redaktionen

Pressebilder zur offiziellen Unterzeichnung der Bildungspartnerschaften erhalten Sie am **21. März 2007, ab 11 Uhr**, unter www.bosch-presse.de.

Journalistenkontakt: Melita Delic, Tel. +49 711 811-6770

Die Bosch-Gruppe ist ein international führender Hersteller von Kraftfahrzeug- und Industrietechnik, Gebrauchsgütern und Gebäudetechnik. Rund 260 000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2006 einen Umsatz von 43,7 Milliarden Euro. 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ von Robert Bosch (1861-1942) in Stuttgart gegründet, umfasst die heutige Bosch-Gruppe ein Fertigungs-, Vertriebs- und Kundendienstnetz mit rund 300 Tochtergesellschaften und mehr als 13 000 Bosch Service Betrieben in über 140 Ländern.

Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Bosch-Gruppe sichert ihre finanzielle Unabhängigkeit und unternehmerische Selbstständigkeit. Sie ermöglicht dem Unternehmen, in bedeutende Vorleistungen für die Zukunftssicherung zu investieren und seiner gesellschaftlichen Verantwortung im Sinne des Firmengründers gerecht zu werden. Die Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung. Die unternehmerische Gesellschafterfunktion wird von der Robert Bosch Industrietreuhand KG wahrgenommen.

Mehr Informationen unter www.bosch.com.

Wissensfabrik

Die Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V. ist ein Unternehmenszusammenschluss mit derzeit rund 50 Mitgliedern, der sich in Bildungsprojekten und für Existenzgründer engagiert. Ziel der Wissensfabrik ist es, den Standort Deutschland zukunftsfähiger zu machen, damit die nächste Generation fit für den globalen Wettbewerb wird. Die beteiligten Unternehmen engagieren sich jeweils in ihrer Region mit Bildungsprojekten sowie in einem überregionalen Mentorennetzwerk für Existenzgründer.

www.wissensfabrik-deutschland.de